

Riesen-Reingewinn für Heim

Altersheim «Am Bach», Gerlafingen

Fr. 161 382.65 lautet das wohl beispiellose finanzielle Ergebnis der Einweihungsfeierlichkeiten für das Altersheim in Gerlafingen. Dieser dem Heimfonds zufließende Reingewinn wurde von der Bevölkerung der Gemeinden Gerlafingen, Obergerlafingen und Recherswil erarbeitet und «erfeschet».

Gundi Klemm

In Form eines dekorativen Riesenschecks übergab Ruedi Bürki namens des Organisationskomitees, das die Einweihungsfeierlichkeiten rund um das Alters- und Pflegeheim in Gerlafingen zu einem glücklichen Abschluss gebracht hatte, den Reingewinn von mehr als 160 000 Fr. an den Stiftungsrat des durch drei Gemeinden getragenen Gemeinschaftswerks. In geraffter Form fanden alle Ereignisse des unvergesslichen Festwochenendes (23. bis 25. November 1990) Darstellung und Würdigung. Nur durch den unentgeltlichen, von Herzen kommenden Einsatz von rund 70 Helfergruppen aus den drei beteiligten Dörfern und der deutlichen Sympathie aus der gesamten Nachbarschaft sei dieses Ergebnis möglich geworden. Ruedi Bürki dankte allen Mitwirkenden für die allseits bewiesene Bereitwilligkeit.

Geld zum Brauchen

Nach dem Willen des Organisationskomitees und auf Beschluss des Stiftungsrates ist dieses Geld nicht zur Vermehrung auf Bankkonten, sondern zur Verwendung durch Heimbetrieb und Heimbewohner bestimmt. Zwei Drittel des Betrages werden dem Heimfonds zugewiesen, der gemäss bestehendem Reglement kleine Annehmlichkeiten



Ruedi Bürki, OK-Präsident des Einweihungsfestes (rechts), überreicht Stiftungsrat Karl Schulthess einen Scheck im Betrag von Fr. 161 382.65.

(Foto: Robert Grogg)

und Vergnügungen finanziert, die das Heimleben komfortabler gestalten. Ein Drittel des Reingewinns soll zur Anschaffung von Ausstattung oder Einrichtung Verwendung finden. Hiermit lassen sich Wünsche verwirklichen, die sich aus dem Heimbetrieb ergeben. In Gegenwart zahlreicher Heimbewohner wurden Akten, detaillierte Abrechnung und die ansprechend gebundenen «Spender-Zertifikate» an den Stiftungsrat übergeben. Die ortsansässigen Gewerbebetriebe sowie Industrie und private Gönner hatten nämlich bereits im Vorfeld der Einweihung durch

grosszügig bemessene Inserate in der «einmaligen Ausgabe der Heimzeitung» für einen beachtlichen Grundstock in der Höhe von 42 155 Fr. gesorgt. Der von viel Begeisterung begleitete «Flohmarkt» steuerte 41 185 Fr. zum Erfolg bei. Der Reinerlös aus Beizen und Stübli betrug mehr als 45 000 Fr. An den Verkaufsständen wurden rund 21 700 Fr. erwirtschaftet.

Alle am Fest beteiligten Vereinigungen werden in diesen Tagen eine genaue Abrechnung erhalten. Von den Gesamteinnahmen in der Höhe von 177 488 Fr. wurden dank sparsamster

Haushaltung nur rund 9% (oder Fr. 16 105.35) für die Organisation des gesamten Festbetriebes ausgegeben.

Ein «Bombenfest»

Mit sichtbarer Freude und deutlichen Dankesworten nahm Karl Schulthess, stellvertretend für Stiftungsrat und Heimleitung, den symbolischen Scheck entgegen, der den Ruhestand der Senioren verschönern soll. An Arbeit, Erfolg und Gemeinschaftsgefühl an diesem «Bombenfest» werde man lange zurückdenken.